



Ev.-luth.
Kirchengemeinde
Edewecht

Ev.-Luth. Kirchengemeinde · Hauptstraße 38 · 26188 Edewecht

Der Vorsitzende
des Gemeindegemeinderates

Tel. 04405 - 6390

10. September 2020

Liebe Gruppenleiterinnen,
liebe Gruppenleiter,
liebe Mitarbeitende,

nachdem der Gemeindegemeinderat im Mai sehr weitreichende Entscheidungen zur Gestaltung von Gottesdiensten, der Schließung von kirchlichen Räumlichkeiten und Absage von Veranstaltungen treffen musste, konnten nun neue Regelungen beschlossen werden, die das Gemeindeleben - wenn auch immer noch unter "Corona-Bedingungen" - wieder ermöglichen können.

**- Alle Regelungen gelten ab dem 14. September 2020,
damit entsprechende Vorbereitungen abgeschlossen werden können. -**

1. GOTTESDIENSTE

In Gottesdiensten darf wieder gesungen werden. Die Besucher_innen werden aufgefordert, die Abstände in den Kirchenräumen gemäß den Handlungsempfehlungen der Oldenburgischen Landeskirche vom 26.8.2020 einzuhalten (1,5 m seitlich, 2 m nach vorn). Beim Betreten und Verlassen des Gottesdienstes ist eine Gesichtsmaske (MNS) zu tragen, die auf dem Sitzplatz abgenommen werden darf. In Abhängigkeit von Größe und Raumvolumen der Gebäude gibt es eine Höchstgrenze, die bestimmt, wie viele Personen an Kasual- und Gemeindegottesdiensten teilnehmen dürfen.

(St. Nikolai-Kirche 30 Personen, Martin-Luther-Kirche 25 Personen, Kapelle Westerscheps 16 Personen, Neue Trauerhalle 22 Personen)

Die Gottesdienste haben, um Aerosolansammlung zu vermeiden, möglichst eine Länge von 30 Minuten. Abendmahlsgottesdienste und Gottesdienste mit Taufen am Sonntagmorgen finden weiterhin nicht statt. Ab dem 1. Januar 2021 können - in Ab- und nach Rücksprache mit den Familien - innerhalb eines Taufgottesdienstes Kinder aus zwei Familienverbänden zusammen getauft werden.

Gottesdienste können, solange die Corona-Distanzregeln gelten, kurzfristig auch nach draußen in die unmittelbare Nähe der jeweiligen Kirchenräume verlegt werden. Auch dort ist aber die Distanz von 1,5 m von Person zu Person einzuhalten. Eine Maske muss hier nicht getragen werden. Diese Gottesdienste dürfen auch länger dauern als eine halbe Stunde.

2. NUTZUNG DER GEMEINDEHÄUSER

Die Gemeindehäuser werden für die Veranstaltungen jeglicher Art (für Unterricht und feste Gemeindegruppen) wieder geöffnet. Die Distanzregeln von durchgehend 1,50 m sind einzuhalten. Leitende und redende Personen halten einen Abstand von 2 m. Auf den Wegen sind Masken zu tragen, die auf dem Platz abgesetzt werden dürfen. Die Räume sind regelmäßig zu lüften (Kippstellung der Fenster genügt nicht). Für die Einhaltung der Hygienerichtlinien sind die jeweiligen Gruppenleitungen verantwortlich. Sie kontrollieren die Teilnehmerlisten, geben diese im Kirchenbüro ab und regeln Distanzen.

3. BÜCHERKELLER

Abweichend davon, dass der Bücherkeller nur von maximal zehn Besucher_Innen gleichzeitig betreten werden darf, können geschlossene Schulklassen mit jeweils der Hälfte der Schüler_Innen den Bücherkeller nutzen.

4. CHORPROBEN

Den Anforderungen der aktuell festgelegten Abstandsbedingungen für Chorproben entsprechen die Räumlichkeiten der Ev.-Luth. Kirchengemeinde nicht.

5. OFFENE STRASSENKIRCHEN

Die Straßenkirchen bleiben in diesem Jahr geschlossen.

Viele Worte, um neue bzw. wieder Möglichkeiten zur Begegnung zu eröffnen. Der Gemeindegemeinderat hat allerdings sich leiten lassen von dem Gedanken, möglichst wenige Festlegungen zu treffen, sondern stattdessen einen Rahmen zu beschreiben, innerhalb dessen die Gruppen kreative Lösungen finden können.

"Wo ist jemand, wenn er fällt, der nicht gern wieder aufstünde?" (Jeremia 8,4)

Eine rhetorische Frage. Natürlich treibt die Sehnsucht an, wieder zurück zu kommen ins normale Leben. Der Weg dahin liegt auch ganz wesentlich in der eigenen Hand. Darum, wie ein Neuanfang gestaltet wird, kreisen überall die Gedanken. Was trauen wir uns und anderen zu? Was können wir wieder beginnen? In welchen Zusammenhängen ist es notwendig noch abzuwarten?

Die Antworten auf diese Überlegungen werden sehr unterschiedlich sein - und vielleicht ist das sogar gut so.

Entscheidend ist doch allein, nicht in Starre zu verharren, sondern den Weg selbst zu gestalten. Dazu helfe uns der Allmächtige mit seinem Segen.

Ich grüße Sie aus der Edewechter Pastorei



Achim Neubauer, Vors. des Gemeindegemeinderats